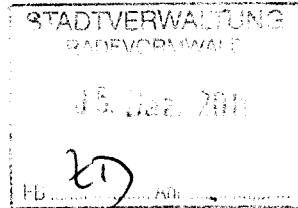


Ortsverband Radevormwald  
Elisabeth Pech-Büttner  
Friesenstr. 11  
42477 Radevormwald



Stadt Radevormwald  
**Bürgermeister Dr. J. Korsten**  
Hohenfuhrstr. 13  
42 477 Radevormwald



al. 03.12.2011

## **Bürgeranregung nach § 24 GO NRW bzw. § 6 Hauptsatzung der Stadt Radevormwald zur Ratssitzung am 13.12.2011**

Schr geehrter Herr Dr. Korsten,

bezogen auf die aktuellen Entwicklungen geben wir die nachfolgende Bürgeranregung:

1. Der Rat der Stadt bekennt sich zum Ziel, die Energieversorgung der Stadt Radevormwald mittel- bis langfristig zu 100% aus erneuerbaren Energien sicher zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft Szenarien zu entwickeln, wie dieses Ziel unter Berücksichtigung der Handlungsstränge Energieerzeugung, - effizienz und - einsparung zu erreichen ist.
3. Der Bürgermeister wird aufgefordert:
  - a. Gespräche mit den Bürgermeistern, Landräten und Oberbürgermeistern der Bergischen Region aufzunehmen, mit dem Ziel, das Bergische Land zu einer 100% Erneuerbaren Energieregion zu entwickeln
  - b. gemeinsam mit den Bürgermeistern, Oberbürgermeistern und Landräten der Bergischen Region einen Antrag auf Aufnahme in das Netzwerk 100% EE-Regionen zu stellen.
  - c. gemeinsam mit den anderen bergischen Kommunen eine Potentialanalyse für das Bergische Land unter Einbeziehung der Regierungspräsidien Köln und Düsseldorf anzustoßen. Gespräche zur Finanzierung der Studie sind mit dem Land aufzunehmen.
4. Die Bürger sind an dem Prozess der Energiewende in geeigneter Form zu beteiligen.

### Begründung

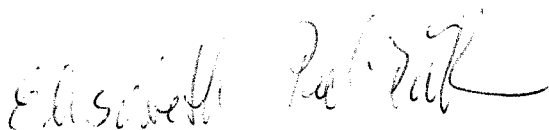
Am 15. Juli 2011 fand der erste Kongress im und für das Bergische Land unter dem Motto „hundertprozentig erneuerbar“ statt. Einhellige Meinung der über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bergischen Land: Das Bergische soll mittel- bis langfristig zu einer 100% Erneuerbare Energieregion werden. Dies kann nur gelingen, wenn die Kommunen jede für sich und alle gemeinsam dieses Ziel anstreben.

Deutlich wurde auch, welcher großer wirtschaftlicher und klimapolitischer Nutzen mit diesem Ziel verbunden ist. Eine Verwirklichung würde die heimischen Stadtwerke/Versorger und die Wirtschaft vor Ort stärken. Gerade in unserer Region können Unternehmen, Handwerk, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Bauwirtschaft und Privatleute erheblich vom Umbau der Region profitieren.

Es ist unumstritten, dass ein 100% Erneuerbare Energien Ziel weder kurzfristig noch ohne erhebliche Anstrengungen seitens der Kommunen zu verwirklichen sein wird. Die drei E, Energieeffizienz, Energieeinsparung und Energieerzeugung müssen ineinander greifen. Dazu ist eine nachvollziehbare Planung ebenso erforderlich wie ein breites Bündnis von Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Bürgerschaft. Nur so wird es gelingen, die Schritte zu definieren, die erforderlich sind, um das Oberziel zu erreichen.

Entscheidend bei der Verwirklichung des Ziels wird auch die Bereitschaft sein, sich regional zu vernetzen und in der Region zusammen zu arbeiten. Klar ist, keine Stadt oder Gemeinde kann 100% Erneuerbar für sich alleine verwirklichen. Allein die Frage der regenerativen Energieerzeugung benötigt Ressourcen aus der gesamten Region. Wobei die unterschiedlich verteilt sind: Industrielles, technisches und wissenschaftliches Know-How konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Großstädte, landwirtschaftliche Flächen, Wasserkraft- und Biomassenutzung sind eher in den Landkreisen zu finden. Reines Kirchturmsdenken ist da fehl am Platz.

Bei einer Verständigung der Bürgermeister/ Oberbürgermeister und Landräte auf das Ziel 100% Erneuerbare Energieregion zu werden, ist die Unterstützung des Netzwerks EE-Regionen sicher sehr hilfreich. Hier handelt es sich um den Zusammenschluss von Regionen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben bzw. ihn beschreiten wollen. Das vom BMU geförderte Projekt gibt Hilfestellung für Partnerregionen und fördert den Austausch untereinander. Mittlerweile sind mehr als 100 Gemeinden und Regionen Teil dieses Netzwerkes, davon nur vier aus dem Energieland NRW. Das Bergische Land mit seinen großen Ressourcen könnte die fünfte und die größte Energieregion werden - und damit ein echter Leuchtturm in NRW.



.....  
Elisabeth Pech-Büttner

**Bergisch Energisch** ist ein Zusammenschluss der Bergischen Grünen aus den Orts- und Kreisverbänden Wuppertal, Solingen, Remscheid, Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Kreis Mettmann. Ziel von Bergisch Energisch ist es gemeinsam mit den anderen Parteien die Energiewende politisch zu begleiten.